

VIII.

Das Anwachsen Bildsteins

Bildstein zählte ursprünglich kaum 200-300 Einwohner. Im Jahre 1700 stieg die Einwohnerzahl auf 420, im Jahre 1789 auf 524 und um die Mitte des 19. Jahrhunderts erreichte sie über 1000. Es wanderten ganze Familien in die Gemeinde ein, angezogen durch den regen Fremdenverkehr, der günstige Aussicht auf gutes Fortkommen bot. Gar bald gab es mehrere Gasthäuser (1835 waren 9 Gasthäuser, heute sind im Orte selbst noch 3), Metzger, Bäcker und gegen 15 Krämereien.

Ein weiterer Vorteil, der der Gemeinde aus der Wallfahrt erwuchs, war die Anlage neuer Straßen und Verbesserung der alten.

Im Jahre 1686 schenkten die Gemeindeleute des zwanzig Minuten oberhalb der Kirche gelegenen Weilers „am Kapf“, Pelagius, Gmeiner, Christian Böhler, Melchior Gmeiner und Jakob Sailer als Vogt der minderjährigen Kinder des verstorbenen Michael Gmeiner, der Wallfahrtskirche einen Brunnen mit drei Quellen. Das war ein unberechenbarer Segen, denn vorher gab es im Kirchdorf nur einen Ziehbrunnen mit oft übelriechendem Wasser.

Die Urkunde über die Schenkung der Gemeindeleute vom Kapf stammt vom 7. November 1686 und